







# NEWSLETTER

13.09.2022

Avenue ID: 1460  
Artikel: 20  
Folgeseiten: 17


---

## Print

	13.09.2022	Zuger Zeitung <b>«Für Gott, Kaiser und Kinder»: Kaiserin Zitas Privatarchiv</b>	01
	12.09.2022	Aargauer Zeitung / Freiamt <b>«Für Gott, Kaiser und Kinder»: Ein seltener Einblick ins Privatarchiv von Kaiser ...</b>	03
	08.09.2022	Luzerner Zeitung <b>Was Muri kulturell alles zu bieten hat</b>	05
	08.09.2022	Zuger Zeitung <b>Was Muri kulturell alles zu bieten hat</b>	07
	07.09.2022	Aargauer Zeitung / Freiamt <b>Ein Wunderkind, Poesie und Einblicke in Kaiserin Zitas Leben</b>	09
	01.09.2022	Seetaler Bote <b>11. Murikultur Tage</b>	11

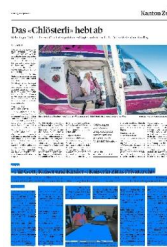
---

## News Websites

	13.09.2022	derfreiaemter.ch / Der Freiamter online <b>Eine natürliche Verbindung</b>	12
	13.09.2022	derfreiaemter.ch / Der Freiamter online <b>Glaube, Politik und Familie</b>	13
	11.09.2022	aargauerzeitung.ch / Aargauer Zeitung Online <b>«Für Gott, Kaiser und Kinder»: So einmalig präsentiert sich das Privatarchiv von ...</b>	14
	11.09.2022	aargautourismus.ch / Aargau Tourismus <b>Joanna Kucharczyk &amp; Marcelo Woloski</b>	15
	11.09.2022	luzernerzeitung.ch / Luzerner Zeitung Online <b>«Für Gott, Kaiser und Kinder»: So einmalig präsentiert sich das Privatarchiv von ...</b>	17
	09.09.2022	aargautourismus.ch / Aargau Tourismus <b>Führung zum europäischen Tag des Denkmals</b>	18
	09.09.2022	bremgarterbezirksanzeiger.ch / Bremgarter Bezirks Anzeiger Online <b>Murikultur-Tage</b>	20

## News Websites

@	09.09.2022	derfreiaemter.ch / Der Freiämter online <b>Aus den Anfängen des Buchdrucks</b>	21
@	09.09.2022	derfreiaemter.ch / Der Freiämter online <b>Murikultur-Tage</b>	22
@	09.09.2022	derfreiaemter.ch / Der Freiämter online <b>Viel Liebe für Kleinkunst</b>	23
@	09.09.2022	wohleranzeiger.ch / Wohler Anzeiger Online <b>Murikultur-Tage</b>	26
@	07.09.2022	aargauerzeitung.ch / Aargauer Zeitung Online <b>Ein Wunderkind, alte Gemäuer und private Einblicke in Kaiserin Zitas Leben – all ...</b>	27
@	07.09.2022	kath.ch / Katholischer Mediendienst Online <b>«Ihr Herz ist da»: Ausstellung zu Kaiserin Zita im Kloster Muri</b>	30
@	07.09.2022	luzernerzeitung.ch / Luzerner Zeitung Online <b>Ein Wunderkind, alte Gemäuer und private Einblicke in Kaiserin Zitas Leben – all ...</b>	35



## Freiamt

# «Für Gott, Kaiser und Kinder»: Kaiserin Zitas Privatarchiv

Eine Ausstellung im Museum Kloster Muri gibt in den kommenden Monaten einen kleinen exklusiven Einblick ins Leben der Habsburger Kaiserin Zita (1892–1989). Ihr Privatarchiv ist in Muri untergebracht. Kurator Thomas Frei erklärt, wie die Ausstellung zu Stande kam.



Kurator und Historiker Thomas Frei hat die Ausstellung zu Zitas Privatarchiv im Kloster Muri zusammengestellt. Bild: Marc Ribolla

### Marc Ribolla

Unter ihrem vollen Namen kennen sie wohl nur die interessantesten Royal-Fans: Zita Maria delle Grazie Habsburg-Lothringen, geborene Prinzessin von Bourbon-Parma. Allen anderen ist sie einfach als Kaiserin Zita (1892–1989) ein Begriff. Als Ehefrau von Karl I. war sie in jungen Jahren von 1916 bis 1918 die letzte Kaiserin von Österreich und bis 1921 auch Königin von Ungarn.

Mit dem Freiamt ist Zita, die die letzten knapp drei Jahrzehnte ihres Lebens im bündnerischen Zizers verbrachte, dank des Klosters Muri verbunden. Dort ist bekanntlich eine Familiengruft für die Nachkommen von Karl I. und von Zita. Ihr Herz ist bei jenem ihres Gatten in der Loretokapelle beigesetzt.

Seit rund fünf Jahren lagert

nun auch das extrem umfangreiche Privatarchiv Zitas in den Räumlichkeiten des Klosters Muri. Historiker Josef Kunz und sein Team haben seither all die Unterlagen geordnet und auf 60 Laufmeter archiviert. Nun gibt es erstmals und wohl bis auf weiteres einmalig die Chance, einen Blick in diese Dokumente werfen zu können.

### Ausstellung dauert noch bis zum 6. November

Unter dem Titel «Für Gott, Kaiser und Kinder» hat der Boniswiler Historiker Thomas Frei eine kleine Ausstellung für Muri kuratieren dürfen. Seit Samstag ist sie noch bis und mit 6. November zugänglich im Museum des Klosters Muri.

«Die Rahmenbedingungen waren für mich nicht so üblich wie bei anderen Ausstellungen.

Ich konnte nicht einfach Objekte irgendwo rausziehen», erklärt Frei. Im Grundsatz sei Zitas Privatarchiv nicht öffentlich. Die Erben aus dem Hause Habsburg seien nicht so interessiert, dass es öffentlich ausgestellt werde. Frei sagt: «Es brauchte Überzeugungsarbeit.»

Eine Bedingung der Familie Habsburg war, dass Frei keine geschichtliche Forschung mit den Dokumenten betreibt. Er konzentrierte sich bei der Sichtung darum sehr auf einzelne Themen oder Tage in Zitas Leben. Kurator Frei erklärt: «Ein Antrieb für mich war, herauszufinden, was sie behalten hat und was eher nicht.»

### Rund 120 Kisten und Koffer schleppte Zita mit

Entstanden ist aus seiner Arbeit, die vor allem im letzten



halben Jahr sehr intensiv war, eine Ausstellung mit drei grossen Schaukästen mit Dokumenten, Briefen, Gegenständen und Fotos aus Zitas Leben. Sie kämpfte lange für die Wiederherstellung der Monarchie rund um die Epoche der beiden Weltkriege.

Begleitet ist die Ausstellung von einer Hörstation, bei der sechs Personen, darunter die Murianer Urs Pilgrim oder Martin Graf von früheren persönlichen Begegnungen mit Zita er-

zählen. Das Archiv ist sehr umfangreich und deckt eine Zeitspanne zwischen 1916 und den 1970er-Jahren ab. Rund 120 Metallkisten oder Koffer waren es am Ende von Zitas Leben. Sie hatte ihr Archiv immer komplett mit dabei, wenn sie auf Reisen war. Ein Teil der Kisten ist ebenfalls im Museum ausgestellt.

Murikultur-Geschäftsführerin Heidi Holdener ist hoch erfreut über die besondere Ausstellung, die von verschiedenen

Anlässen umrahmt wird. Sie sagt: «Die Ausstellung zeigt Zita als Menschen, ohne vertieft auf ihre historische Bedeutung einzugehen. Es ist ein Konzentrat aus ihrem Archiv mit verschiedenen Facetten.» Wie eine Zeichnung von Walt Disney oder ein Rosenkranz.

**Hinweis**

Alle Infos zur Ausstellung gibt es online auf [www.murikultur.ch/mkm-sonderausstellungen](http://www.murikultur.ch/mkm-sonderausstellungen).



## «Für Gott, Kaiser und Kinder»: Ein seltener Einblick ins Privatarchiv von Kaiserin Zita

Eine neue Ausstellung im Museum Kloster Muri bringt das Leben der Habsburgerin näher.

Marc Ribolla

Unter ihrem vollen Namen kennen sie nur die interessiertesten Royal-Fans: Zita Maria delle Grazie Habsburg-Lothringen, geborene Prinzessin von Bourbon-Parma. Allen anderen ist sie einfach als Kaiserin Zita (1892–1989) ein Begriff. Als Ehefrau von Karl I. war sie in jungen Jahren von 1916 bis 1918 die letzte Kaiserin von Österreich und bis 1921 auch Königin von Ungarn.

Mit dem Freiamt ist Zita, die die letzten knapp drei Jahrzehnte ihres Lebens im bündnerischen Zizers verbrachte, dank des Klosters Muri verbunden. Dort ist bekanntlich eine Familiengruft für die Nachkommen von Karl I. und von Zita. Ihr Herz ist bei jenem ihres Gatten in der Loretokapelle beigesetzt. Seit rund fünf Jahren lagert nun auch das extrem umfangreiche Privatarchiv Zitas in den Räumlichkeiten des Klosters Muri. Historiker Josef Kunz und sein Team haben seither all die Unterlagen geordnet und auf 60 Laufmeter archiviert. Nun gibt es erstmals und bis auf weiteres einmalig die Chance, einen Blick in diese Dokumente werfen zu können.

**Bis zum 6. November ist die**

### Ausstellung zugänglich

Unter dem Titel «Für Gott, Kaiser und Kinder» hat der Boniswiler Historiker Thomas Frei eine kleine Ausstellung für Murikultur kuratieren dürfen. Seit Samstag ist sie noch bis und mit 6. November zugänglich im Museum des Klosters Muri.

«Die Rahmenbedingungen waren für mich nicht so üblich wie bei anderen Ausstellungen. Ich konnte nicht einfach Objekte irgendwo rausziehen», erklärt Frei. Im Grundsatz sei Zitas Privatarchiv nicht öffentlich. Die Erben aus dem Hause Habsburg seien nicht so interessiert, dass es öffentlich ausgestellt werde. Frei sagt: «Es brauchte Überzeugungsarbeit.»

Eine Bedingung der Familie Habsburg war, dass Frei keine geschichtliche Forschung mit den Dokumenten betreibt. Er konzentrierte sich bei der Sichtung darum sehr auf einzelne Themen oder Tage in Zitas Leben. Kurator Frei erklärt: «Ein Antrieb für mich war, herauszufinden, was sie behalten hat und was eher nicht.»

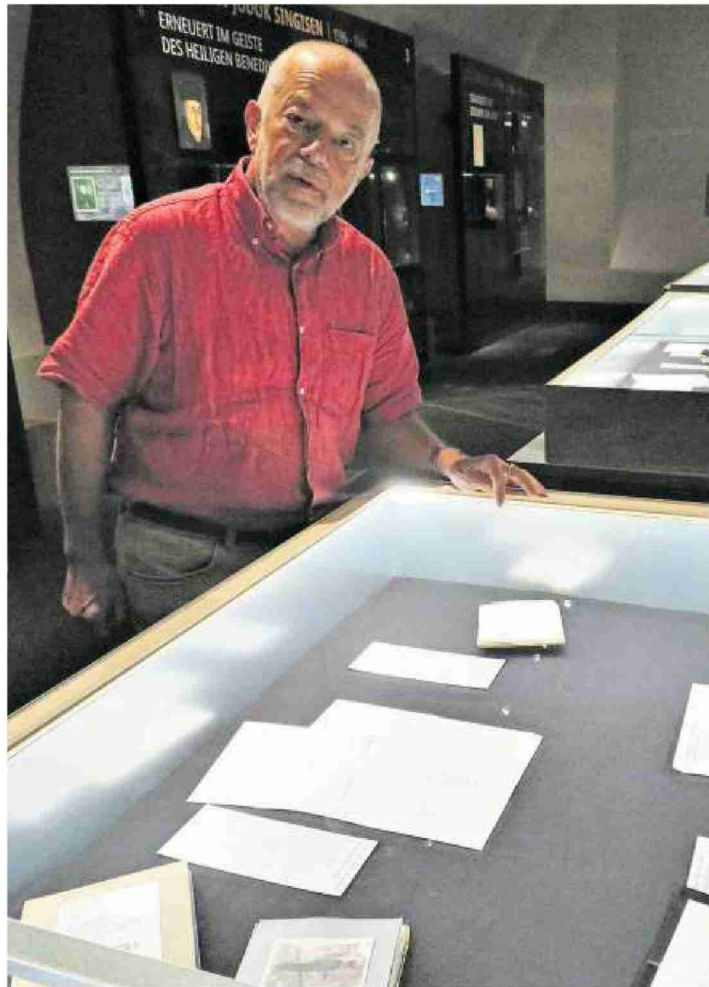
### Rund 120 Kisten und Koffer

### schleppte Zita als Archiv mit

Entstanden ist aus seiner Arbeit, die vor allem im letzten halben Jahr sehr intensiv war, eine Ausstellung mit drei grossen Schaukästen mit Dokumenten, Briefen, Gegenständen und Fotos aus Zitas Leben. Sie kämpfte lange für die Wiederherstellung der Monarchie rund um die Epoche der beiden Weltkriege.

Begleitet ist die Ausstellung von einer Hörstation, bei der sechs Personen, darunter die Murianer Urs Pilgrim oder Martin Graf von persönlichen Begegnungen mit Zita erzählen. Das Archiv ist sehr umfangreich. Rund 120 Metallkisten oder Koffer waren es am Ende von Zitas Leben. Sie hatte ihr Archiv immer komplett mit dabei, wenn sie auf Reisen war. Ein Teil der Kisten ist ebenfalls ausgestellt.

Murikultur-Geschäftsführerin Heidi Holdener ist hoch erfreut über die besondere Ausstellung. Sie sagt: «Die Ausstellung zeigt Zita als Menschen, ohne vertieft auf ihre historische Bedeutung einzugehen. Es ist ein Konzentrat aus ihrem Archiv mit verschiedenen Facetten.»



Kurator und Historiker Thomas Frei hat die Ausstellung zu Zitas Privatarchiv im Kloster Muri zusammengestellt. Bild: Marc Ribolla



Freiamt

## Was Muri kulturell alles zu bieten hat

Die 11. Murikultur-Tage zeigen am Wochenende die vielfältigen Facetten des Murianer Kulturlebens.

**Andrea Weibel**

«Die spätsommerlichen Kulturblüten erblühen heuer zum 11. Mal», mit diesen poetischen Worten werben die Organisierenden für die Murikultur-Tage vom 9. bis 12. September. Und weiter: «Kultur ist vielfältig: An nur einem einzigen Wochenende zelebriert Murikultur diese Vielfalt. Als kleines, lebendiges, frohes Festival – den Murikultur-Tagen.»

Rhythmisch, modern und wortgewaltig beginnen sie am Freitag, 9. September. Mit selbst geschriebener, gesprochener Poesie buhlen die Schülerinnen und Schüler der Kanti Wohlen am Poetry-Slam um die Gunst des Publikums. Der ehemalige Gewinner des Murianer Slams und unterdessen bekannte Slampoet Jeremy Chavez moderiert den Anlass bereits zum zweiten Mal. Der Samstag, 10. September, zeigt sich dagegen unerwartet habsburgisch: Die Kabinettausstellung «Für Gott, Kaiser und Kinder» eröffnet zum ersten Mal überhaupt einen kleinen Einblick in das umfangreiche Privatarchiv der Kaiserin Zita.

### 19-jähriges Wunderkind am Piano

Am Abend interpretiert dann das mittlerweile 19-jährige deutsche «Wunderkind» Laetitia Hahn bei Musik im Festsaal Beethovens Klavierkonzert Nr. 4 gemeinsam mit den Zürcher Symphonikern. Die Organisierenden versprechen «einen

ganz besonderen Hörgenuss». Denn Hahn hatte schon im Alter von zwei Jahren mit dem Klavierspiel begonnen, mit 11 Jahren das Abitur in der Tasche, studierte zuletzt in Zürich und trat schon auf der ganzen Welt mit bedeutenden Orchestern und Dirigenten auf.

Am Sonntag eröffnet sich dem Publikum in einer kombinierten Führung die bewegte Geschichte des Singisenflügels vom Konventgebäude hin zum modernen, vielfältig genutzten Haus.

Passend dazu setzt am späten Nachmittag das Capriccio Barockorchester Klangperlen in der Klosterkirche Muri. «Ein ganz besonderer Ohrenschmaus, übernehmen doch Instrumente die Rolle der Singstimmen verschiedener Arien und Duette», heisst es dazu im Programm.

### Das Ende ist wie immer ein Fall für die Lachmuskeln

Wie jedes Jahr gehen die Murikultur-Tage am Montag, 12. September, mit einem Lachen zu Ende. Cabarena zeigt Udunzo A Capella mit «Friede, Freude, Götterfunken»: Gemäss dem Programm stehen sie für «satte Beats, geniale Lieder und Tanzeinlagen und einen Abend, der den Lachmuskeln einiges abverlangen wird».

Übrigens, während der ganzen Murikultur-Tage sind die Ausstellungen «Romano Galizia und seine Künstlerfreunde»

sowie «Ein-Blick, Kunstfenster Freiamt» im und vor dem Singisen-Forum durchgehend geöffnet.

### Hinweis

Mehr Informationen und das ganze Programm der 11. Murikultur-Tage ist im Internet auf [www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch) zu finden.

Hauptausgabe

Luzerner Zeitung  
6002 Luzern  
041/ 429 51 51  
<https://www.luzernerzeitung.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 59'266  
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 66  
Fläche: 27'072 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1094358  
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 85490315

Print

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

Medium	Typ	Auflage
Luzerner Zeitung	Hauptausgabe	59'266
Nidwaldner Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	5'751
Obwaldner Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	4'216
Urner Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	2'629
Zuger Zeitung	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	12'608
Bote der Urschweiz	Kopfblätter u. Reg. ausgaben	17'012
	Gesamtauflage	101'482





## Was Muri kulturell alles zu bieten hat

Ab morgen bis am 12. September finden die 11. Murikultur-Tage statt. Sie zeigen vielfältige Facetten des Murianer Kulturlebens.

### Andrea Weibel

«Die spätsommerlichen Kulturb Blüten erblühen heuer zum 11. Mal», mit diesen poetischen Worten werben die Organisierenden für die Murikultur-Tage vom 9. bis 12. September. Und weiter: «Kultur ist vielfältig: An nur einem einzigen Wochenende zelebriert Murikultur diese Vielfalt. Als kleines, lebendiges, frohes Festival – den Murikultur-Tagen.»

Rhythmisch, modern und wortgewaltig beginnen sie morgen. Mit selbst geschriebener, gesprochener Poesie buhlen die Schülerinnen und Schüler der Kanti Wohlen am Poetry-Slam um die Gunst des Publikums. Der ehemalige Gewinner des Murianer Slams und unterdessen bekannte Slampoet Jeremy Chavez moderiert den Anlass bereits zum zweiten Mal.

Der Samstag, 10. September, zeigt sich dagegen unerwartet habsburgisch: Die Kabinettausstellung «Für Gott, Kaiser und Kinder» eröffnet zum ersten

Mal überhaupt einen kleinen Einblick in das umfangreiche Privatarchiv der Kaiserin Zita.

### 19-jähriges Wunderkind am Piano

Am Abend interpretiert dann das mittlerweile 19-jährige deutsche «Wunderkind» Laetitia Hahn bei Musik im Festsaal Beethovens Klavierkonzert Nr. 4 gemeinsam mit den Zürcher Symphonikern. Die Organisierenden versprechen «einen ganz besonderen Hörgenuss». Denn Hahn hatte schon im Alter von 2 Jahren mit dem Klavierspiel begonnen, mit 11 Jahren das Abitur in der Tasche, studierte zuletzt in Zürich und trat schon auf der ganzen Welt mit bedeutenden Orchestern und Dirigenten auf. Am Sonntag eröffnet sich dem Publikum in einer kombinierten Führung die bewegte Geschichte des Singisenflügels vom Konventgebäude hin zum modernen, vielfältig genutzten Haus. Passend dazu setzt am späten Nachmittag das Capric-

cio Barockorchester Klangperlen in der Klosterkirche Muri. «Ein ganz besonderer Ohrenschmaus, übernehmen doch Instrumente die Rolle der Singstimmen verschiedener Arien und Duette», heisst es dazu im Programm.

Wie jedes Jahr gehen die Murikultur-Tage am Montag, 12. September, mit einem Lachen zu Ende. Cabarena zeigt Uduzo A Capella mit «Friede, Freude, Götterfunken»: Laut Programm stehen sie für «satte Beats, geniale Lieder und Tanzeinlagen und einen Abend, der den Lachmuskeln einiges abverlangen wird».

Übrigens, während der Murikultur-Tage sind die Ausstellungen «Romano Galizia und seine Künstlerfreunde» sowie «Einblick, Kunstfenster Freiamt» im und vor dem Singisen-Forum durchgehend geöffnet.

### Hinweis

Mehr Infos und das ganze Programm unter [www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch).



Der Poetry-Slam-Anlass Muri Slam der Kanti Wohlen eröffnet wieder die Murikultur-Tage. Bild: Archiv/Gregor Galliker

ANZEIGE

**Einkaufstourismus ankurbeln?**

SEPT 25

**NEIN zur unnötigen Tierhaltungsinitiative**  
tierhaltungsinitiative-nein.ch

Allianz MTL, Laurstr. 10, 5200 Brugg



## Ein Wunderkind, Poesie und Einblicke in Kaiserin Zitas Leben

Vom 9. bis 12. September finden die 11. Murikultur-Tage statt. Sie zeigen vielfältige Facetten des Murianer Kulturlebens.



Der Muri Slam eröffnet die Murikultur-Tage am Freitag. Bilder: zvg

### Andrea Weibel

«Die spätsommerlichen Kulturblüten erblühen heuer zum 11. Mal», mit diesen poetischen Worten werben die Organisierenden für die Murikultur-Tage vom 9. bis 12. September. «Kultur ist vielfältig: An nur einem einzigen Wochenende zelebriert Murikultur diese Vielfalt. Als kleines, lebendiges, frohes Festival – den Murikultur-Tagen.»

Rhythmisch, modern und wortgewaltig beginnen sie am Freitag. Mit selbst geschriebener, gesprochener Poesie buhlen Schülerinnen und Schüler der Kanti Wohlen am Poetry-Slam um die Gunst des Publikums. Der ehemalige Gewinner des Murianer Slams und unterdes-

sen bekannte Slam-Poet Jermey Chavez moderiert den Anlass bereits zum zweiten Mal.

Der Samstag, 10. September, zeigt sich dagegen unerwartet habsburgisch: Die Kabinett-Ausstellung «Für Gott, Kaiser und Kinder» eröffnet zum ersten Mal überhaupt einen kleinen Einblick in das umfangreiche Privatarchiv der Kaiserin Zita.

### Besonderer Leckerbissen: Wunderkind am Piano

Am Abend interpretiert das 19-jährige deutsche «Wunderkind» Laetitia Hahn bei Musik im Festsaal Beethovens Klavierkonzert Nr. 4 gemeinsam mit den Zürcher Symphonikern. Die Organisierenden versprechen «einen ganz besonderen Hörge-

nuss». Hahn hatte im Alter von 2 Jahren mit dem Klavierspiel begonnen, mit 11 Jahren das Abitur in der Tasche, studierte in Zürich und trat schon auf der ganzen Welt mit bedeutenden Orchestern und Dirigenten auf.

Am Sonntag eröffnet sich dem Publikum in einer kombinierten Führung die bewegte Geschichte des Singisenflügels vom Konventgebäude hin zum modernen, vielfältig genutzten Haus. Passend dazu setzt am späten Nachmittag das Capriccio Barockorchester Klangperlen in der Klosterkirche Muri. Wie jedes Jahr gehen die Murikultur-Tage am Montag mit einem Lachen zu Ende. Cabarena zeigt Undunzo A Cappella mit «Frie-



de, Freude, Götterfunken».

.....  
**Murikultur-Tage** Mehr Infos  
unter [www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch).



«Für Gott, Kaiser und Kinder» zeigt erstmals Teile des Privatarchivs der Kaiserin Zita, hier mit ihren Kindern.

# Seetaler Bote



Seetaler Bote  
6280 Hochdorf  
041/ 972 60 44  
www.seetalerbote.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 4'264  
Erscheinungsweise: wöchentlich

Seite: 22  
Fläche: 3'612 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1094358  
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 85528070  
Ausschnitt Seite: 1/1

Print

## 11. Murikultur Tage

**MURI** Die spätsommerlichen Kulturblüten erblühen heuer zum 11. Mal: an den Murikultur Tagen vom 9. bis 12. September. Von poetischen Tönen über museale Leckerbissen bis hin zu musikalischen Verführungen sind sie voller Höhepunkte. Die Besucherinnen und Besucher kommen in den Genuss von Poetry Slam, einem Klavierkonzert sowie einem Barockkonzert, und zum Abschluss werden die Lachmuskeln trainiert. **pd**

**Mehr Infos:** [www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch)

## Eine natürliche Verbindung

13. Sep. 2022

Joanna Kucharczyk und Marcelo Woloski bei «Musig im Pflegidach»

Am Sonntag, 18. September, 20.30 Uhr, stehen Joanna Kucharczyk und Marcelo Woloski auf der Bühne des Murianer Pflegidachs. Dem Publikum wird ein originelles und abwechslungsreiches Repertoire präsentiert.

Seit Beginn ihrer Zusammenarbeit haben Joanna und Marcelo eine natürliche Verbindung gespürt, die sie überall, wo sie spielen, an ihr Publikum weitergeben. Sie verweben exotische Percussion-Instrumente mit dem beruhigenden, tiefen Klang von Joannas Stimme und schaffen mit Melodien eine Atmosphäre, die einzigartig ist. Inspiriert von verschiedenen Kulturen und Genres, darunter Jazz-beeinflusste Songs und südamerikanische Rhythmen, präsentieren Marcelo und Joanna ihrem Publikum ein originelles und abwechslungsreiches Repertoire.

Woloski hat ein Arrangeurs-Ohr für Raum und dezente Schattierungen, die Joannas luftiger Stimme Farbe verleihen.

Preisgekrönte Pianistin und Multi-Percussionist

Joanna Kucharczyk ist eine preisgekrönte Pianistin, Komponistin und Sängerin. Sie erhielt ihren Master of Music an der Karol-Szymanowski-Akademie und ihren Bachelor of Music an der Fryderyk-Chopin-Musikuniversität in Warschau, Polen. Sie setzte ihre Ausbildung an der Danish National Academy of Music fort. Joanna erhielt kürzlich den 2. Preis beim renommierten «Transatlantyk Film Festival» im Instant Composer Contest in Lodz, Polen. Sie hat ihre Musik bei zahlreichen Konzerten und Festivals in den USA, Südkorea, Dänemark, Deutschland, Polen, Spanien, der Slowakei, Estland, Lettland und der Tschechischen Republik aufgeführt. Joanna hat mehrere angesehene Jazz-Gesangswettbewerbe in Polen, Rumänien, Estland und Lettland gewonnen, darunter Riga-Jazz-Fest, Nomme Jazz.

Marcelo Woloski ist ein mehrfacher Grammy- und Latin-Grammy-Gewinner, Multi-Percussionist, Produzent und Komponist. Sein breites Spektrum an Sounds, seine Vielseitigkeit, sein meisterliches Können, seine charismatische Persönlichkeit und seine Kreativität haben ihn zum Ansprechpartner für Aufnahmekünstler, Produzenten und Arrangeure auf der ganzen Welt gemacht. Wie vom Journalisten Raul Da Gama beschrieben, ist Woloski ein Musiker und Percussion-Kolorist, der eine enorme Klangpalette einsetzt, um sich auszudrücken.

Kreativster Performer

Der derzeit im schönen Barcelona lebende Percussionist hat am Berklee College of Music studiert und lebte zwölf Jahre lang in New York City. Dort wurde er ein reguläres Mitglied von «Snarky Puppy», nahm mehrere Alben auf und tourte mit Gruppen wie «Banda Magda» und der Gruppe von Sofia Ribeiro um die Welt.

Vom «Bateristica Magazine» zum «Percussionisten des Jahres 2017» und vom Sala Musik Festival 2020 zum «Kreativsten Performer» gewählt, hat Woloski Auftritte und Aufnahmen mit Susana Baca, Ruben Blades, Marta Gomez, Laura Mvula, Paquito D'Rivera, Becca Stevens und Lalah Hathaway, Chris Potter und «The Kronos Quartet» gemacht.

Marcelos Arbeit als Komponist ist auf seinem Debütalbum «Mundo Por Conocer» zu hören, das 27 Musiker aus zwölf verschiedenen Ländern enthält, sowie seine von «Snarky Puppy» veröffentlichten Songs «Palermo» und Bardis und seine Mini-Dokumentation über Rassengerechtigkeit «Justice Now». –zg

Reservierungen unter: [mip@murikultur.ch](mailto:mip@murikultur.ch).

## Glaube, Politik und Familie

13. Sep. 2022

Das Privatarchiv der Kaiserin Zita ist geöffnet

Die Kabinettausstellung «Für Gott, Kaiser und Kinder» im Museum Kloster Muri ermöglicht erstmals und exklusiv einen Einblick in die verschiedenen Facetten im Leben von Kaiserin Zita. An der Vernissage sprach ihr Enkel, Erzherzog Simeon von Habsburg, darüber, wie er seine Grossmutter erleben durfte.

Susanne Schild

«Nicht geschichtlich, politisch oder biografisch, sondern als Mensch soll Kaiserin Zita in der Ausstellung gezeigt werden. Einblicke in ihr Leben als Frau, Ehefrau, Mutter und Grossmutter werden preisgegeben», sagte Heidi Holdener, Geschäftsführerin Murikultur, an der Vernissage.

Der Titel der Ausstellung «Gott, Kaiser und Kinder» sei sehr treffend, lobte der Enkel der letzten Kaiserin von Österreich, Erzherzog Simeon von Habsburg....



Muri

## «Für Gott, Kaiser und Kinder»: So einmalig präsentiert sich das Privatarchiv von Kaiserin Zita

Eine Ausstellung im Museum Kloster Muri gibt in den kommenden Monaten einen kleinen exklusiven Einblick ins Leben der Habsburger Kaiserin Zita (1892–1989). Ihr Privatarchiv ist in Muri untergebracht. Kurator Thomas Frei erklärt, wie die Ausstellung zu Stande kam.

11.09.2022, Marc Ribolla

Unter ihrem vollen Namen kennen sie wohl nur die interessiertesten Royal-Fans: Zita Maria delle Grazie Habsburg-Lothringen, geborene Prinzessin von Bourbon-Parma. Allen anderen ist sie einfach als Kaiserin Zita (1892–1989) ein Begriff. Als Ehefrau von Karl I. war sie in jungen Jahren von 1916 bis 1918 die letzte Kaiserin von Österreich und bis 1921 auch Königin von Ungarn.



Kurator und Historiker Thomas Frei hat die Ausstellung zu Zitas Privatarchiv im Kloster Muri zusammengestellt.  
Marc Ribolla  
Marc Ribolla





## Joanna Kucharczyk & Marcelo Woloski

### Events im Aargau

Eine natürliche Verbindung <https://www.joannakucharczyk.com/music> Joanna Kucharczyk ist eine von der Kritik gefeierte Sängerin, Komponistin und Pianistin, die ihre Zeit derzeit zwischen New York und Barcelona aufteilt. Zusammen mit dem Grammy-prämierten Perkussionisten und Komponisten Marcelo Woloski, Mitglied von Snarky Puppy, werden sie Musik von ihrem kommenden Album präsentieren. Seit Beginn ihrer Zusammenarbeit haben Joanna und Marcelo eine natürliche Verbindung gespürt, die sie überall, wo sie spielen, an ihr Publikum weitergeben. Sie verweben exotische Percussion-Instrumente und Effekte mit dem beruhigenden, aber tiefen Klang von Joannas Stimme und Melodien und schaffen eine Atmosphäre, die wirklich einzigartig ist. Inspiriert von vielen Kulturen und Genres, darunter Jazz-beeinflusste Songs und südamerikanische Rhythmen, bringen Marcelo und Joanna ihrem Publikum ein originelles und abwechslungsreiches Repertoire. Woloski hat ein Arrangeursohr für Raum und dezente Schattierungen, die Joannas luftiger Stimme Farbe verleihen. Joanna Kucharczyk ist eine preisgekrönte Pianistin, Komponistin und Sängerin. Sie erhielt ihren Master of Music an der Karol-Szymanowski-Akademie und ihren Bachelor of Music an der Fryderyk-Chopin-Musikuniversität in Warschau, Polen, und setzte ihre Ausbildung an der Danish National Academy of Music fort. Joanna erhielt kürzlich den 2. Preis beim renommierten „Translantyk Film Festival“ im Instant Composer Contest in Lodz, Polen. Sie hat ihre Musik bei zahlreichen Konzerten und Festivals in den USA, Südkorea, Dänemark, Deutschland, Polen, Spanien, der Slowakei, Estland, Lettland und der Tschechischen Republik aufgeführt. Joanna hat mehrere angesehene Jazz-Gesangswettbewerbe in Polen, Rumänien, Estland und Lettland gewonnen, darunter Riga Jazz Fest, Nomme Jazz (3. Preis und „Sonderpreis“ der Norwegischen Musikakademie), Voicingers Festival (2. Preis und „Publikumspreis“). Marcelo Woloski ist ein mehrfacher Grammy- und Latin Grammy-Gewinner, Multi-Perkussionist, Produzent und Komponist. Sein breites Spektrum an Sounds, seine Vielseitigkeit, sein meisterliches Können, seine charismatische Persönlichkeit und seine Kreativität haben ihn zum Ansprechpartner für Aufnahmekünstler, Produzenten und Arrangeure auf der ganzen Welt gemacht. Wie vom Journalisten Raul Da Gama beschrieben, ist Woloski ein Musiker und Percussion-Kolorist, der eine enorme Klangpalette einsetzt, um sich auszudrücken. Der derzeit im schönen Barcelona lebende Perkussionist am Berklee College of Music lebte 12 Jahre lang in New York City, wurde ein reguläres Mitglied, nahm mehrere Alben auf und tourte mit Gruppen wie Snarky Puppy, Banda Magda und der Gruppe von Sofia Ribeiro um die Welt. Vom Bateria Magazine zum „Perkussionisten des Jahres 2017“ und vom Sala Musik Festival 2020 zum „Kreativsten Performer“ gewählt, hat Woloski Auftritte und Aufnahmen mit Susana Baca, Ruben Blades, Marta Gomez, Laura Mvula, Paquito D’Rivera, Becca Stevens und Lalah Hathaway, Chris Potter und The Kronos Quartet unter anderem. Marcelos Arbeit als Komponist ist auf seinem Debütalbum Mundo Por Conocer zu hören, das 27 Musiker aus 12 verschiedenen Ländern enthält, sowie seine von Snarky Puppy veröffentlichten Songs Palermo und Bardis und seine Mini-Dokumentation über Rassengerechtigkeit „Justice Now“. (gezeigt in der Kunstgalerie 1927 - Athen, Griechenland - 2021). Woloski spielt Latin Percussion, Evans, Vic Firth, Woodpack, Cincinatti Washboards, Requena Cajons, DEM’sticks und J.King Broomsticks.



Muri AG

Daten / Zeiten So, 18. Sep 2022 20:30 Uhr

Ab 19:30 ist die MIP-BAR & LOUNGE offen: plaudern & fachsimpeln mit Gleichgesinnten. Dauer der Konzerte je 60 Minuten. NO SMOKING im Pflegidach

Ort

Pflegi Muri

Pflegidach

Nordklosterrain 1

5630 Muri AG

[www.murikultur.ch/musig-im-pflegidach](http://www.murikultur.ch/musig-im-pflegidach)

Ort auf Karte anzeigen

Kosten / Tickets

Eintrittspreise: CHF 30.00 Studenten CHF 20.- MIP-GA: 500.- pro Person für 25 Konzerte.

Reservieren sie ihr Package unter [mip@murikultur.ch](mailto:mip@murikultur.ch) oder 079 387 61 05

Muri

## «Für Gott, Kaiser und Kinder»: So einmalig präsentiert sich das Privatarchiv von Kaiserin Zita

Eine Ausstellung im Museum Kloster Muri gibt in den kommenden Monaten einen kleinen exklusiven Einblick ins Leben der Habsburger Kaiserin Zita (1892–1989). Ihr Privatarchiv ist in Muri untergebracht. Kurator Thomas Frei erklärt, wie die Ausstellung zu Stande kam.

11.09.2022, Marc Ribolla

Unter ihrem vollen Namen kennen sie wohl nur die interessiertesten Royal-Fans: Zita Maria delle Grazie Habsburg-Lothringen, geborene Prinzessin von Bourbon-Parma. Allen anderen ist sie einfach als Kaiserin Zita (1892–1989) ein Begriff. Als Ehefrau von Karl I. war sie in jungen Jahren von 1916 bis 1918 die letzte Kaiserin von Österreich und bis 1921 auch Königin von Ungarn.



Kurator und Historiker Thomas Frei hat die Ausstellung zu Zitas Privatarchiv im Kloster Muri zusammengestellt. Marc Ribolla

## Führung zum europäischen Tag des Denkmals

### Events im Aargau

Erleben Sie auf einer Kombi-Führung wie sich der Singisenflügel, das Konventgebäude aus dem 17. Jahrhundert, zu einem modernen, vielfältig genutzten Haus der Kultur entwickelt hat. Wir öffnen die historischen Räumlichkeiten einem breiten Publikum und sorgen für spannende, kurzweilige und inspirierende Momente. Erleben Sie auf einer Kombi-Führung wie sich der Singisenflügel, das Konventgebäude aus dem 17. Jahrhundert, zu einem modernen, vielfältig genutzten Haus der Kultur entwickelt hat.



Muri AG

Daten / Zeiten So, 11. Sep 2022 15:00 - 16:00 Uhr

Ort

Museum Kloster Muri

Marktstrasse 4

5630 Muri AG

[www.murikultur.ch/ausstellung-museum-kloster-muri](http://www.murikultur.ch/ausstellung-museum-kloster-muri)

Ort auf Karte anzeigen



Aargau Tourismus  
5200 Brugg  
062/ 823 00 73  
<https://aargautourismus.ch/>

Medienart: Internet  
Medientyp: Organisationen, Hobby



Auftrag: 1094358  
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 85546953  
Ausschnitt Seite: 2/2

## Kosten / Tickets

Führung gratis Eintritt regulär: Normal CHF 15.00 Ermässigt CHF 12.00 IV, Lernende, Studierende bis 25 Jahre mit Ausweis Freier Eintritt Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre, Schweizer Museumspass, Raiffeisen-Kunden mit persönlicher Maestro- oder Kreditkarte



Muri

## Murikultur-Tage

Fr, 09. Sep. 2022

Am Wochenende erblüht in Muri ein Blumenstrauss gelebter Kultur in verschiedensten Facetten: Schüler der Kanti Wohlen slammen um die Wette, die Ausstellung mit einem Einblick in das umfangreiche Privatarchiv der Kaiserin Zita wird eröffnet und im Festsaal verspricht Beethovens Klavierkonzert einen besonderen Hörgenuss. Eine kombinierte Führung zeigt den Besuchern die bewegte Geschichte des Singisfenlügels vom Konventgebäude zum vielfältig genutzten Haus. Danach setzt das Capriccio Barockorchester Klangperlen in der Klosterkirche. Am Montag endet das Festival mit einem Lachen im Cabarena. (Bild: Capriccio Barockorchester).

«Murikultur-Tage»: Freitag, 9. September bis Montag, 12. September, in Muri. Programm: [www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch).



## Aus den Anfängen des Buchdrucks

09. Sep. 2022

Öffentliche Museumsführung

Die nächste öffentliche Führung im Museum für medizinhistorische Bücher Muri findet am Sonntag, 11. September, um 14 Uhr statt.

Das Museum umfasst eine Dauerausstellung mit bedeutenden Werken der Frühen Neuzeit (1480–1780) und eine wertvolle Sammlung mit Büchern und handschriftlichen Dokumenten aus den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

Die Organisatoren freuen sich auf zahlreiche neugierige Besucherinnen und Besucher. Dieses Angebot richtet sich an interessierte Einzelbesucher. Treffpunkt ist beim Besucherzentrum von Muri Info.

Wegen der begrenzten Anzahl Teilnehmenden ist eine Anmeldung erforderlich. Die Führung dauert rund eine Stunde. –red

Mehr Infos: [www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch).



Im Museum für medizinhistorische Bücher Muri erhalten die Besucherinnen und Besucher ganz viele spannende Einblicke. Bild: zg

## Murikultur-Tage

09. Sep. 2022

Am Wochenende erblüht in Muri ein Blumenstrauss gelebter Kultur in verschiedensten Facetten: Schüler der Kanti Wohlen slammen um die Wette, die Ausstellung mit einem Einblick in das umfangreiche Privatarhiv der Kaiserin Zita wird eröffnet und im Festsaal verspricht Beethovens Klavierkonzert einen besonderen Hörgenuss. Eine kombinierte Führung zeigt den Besuchern die bewegte Geschichte des Singisfen lügels vom Konventgebäude zum vielfältig genutzten Haus. Danach setzt das Capriccio Barockorchester Klangperlen in der Klosterkirche. Am Montag endet das Festival mit einem Lachen im Cabarena. (Bild: Capriccio Barockorchester).

«Murikultur-Tage»: Freitag, 9. September bis Montag, 12. September, in Muri. Programm: [www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch).





## Viel Liebe für Kleinkunst

09. Sep. 2022

Neue «Cabarena»-Saison startet am Montag

Das «Cabarena» feiert den 25. Geburtstag. Auch wenn die letzten Jahre nicht einfach gewesen sind und Ruth und Balz Käppeli sagen: «Es braucht mehr Nerven als vorher.» Sie investieren weiterhin viel Herzblut für die Kleinkunsthöhne in der Bez Muri. Seit vielen Jahren drücken sie dem «Cabarena» den Stempel auf. Balz Käppeli ist seit Anfang an dabei, Ruth Käppeli startet in die elfte Saison. Sie freuen sich auf Überraschungen, wie sie die Kleinkunst so oft bietet. Und obwohl ihre Motivation noch gross ist, denken sie immer wieder an eine mögliche Nachfolge. –ake

Das Feuer lodert weiter

«Cabarena» startet am Montag, 12. September, in die 25. Saison

Balz Käppeli ist von Beginn weg dabei. Für Ruth Käppeli ist es die elfte Saison. Sie beide prägen das «Cabarena», sind mit viel Herzblut dabei. Die Kleinkunst hat es ihnen angetan und auch wenn die letzten beiden Jahre keinesfalls einfach waren, starten sie topmotiviert und mit «Unduzo A Cappella» in die Saison.

Annemarie Keusch

Der Nährstoff wurde ihnen gestohlen. So formuliert es Balz Käppeli und meint damit die Möglichkeit, sich Kleinkunst anzuschauen. «Das ist die Basis, damit wir die Künstlerinnen und Künstler für unser Programm auswählen können», sagt er. Die Pandemie verunmöglichte es in den letzten Jahren. Das «Cabarena» gabs trotzdem. «Wir haben uns durchgeseucht», sagt Balz Käppeli. Mit Künstlerinnen und Künstlern, die sie schon kannten, mit Schweizer Kleinkunst. «Programme im Ausland anzuschauen, das war ein Ding der Unmöglichkeit.» Nun können sie wieder aus dem Vollerem schöpfen, die Vorfriede auf die Künstlerbörse in Freiburg im Breisgau im Januar etwa ist bereits spürbar. «Da werden einem die verschiedensten Stilrichtungen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum präsentiert. Das gibt uns ganz viel Nährstoff.»

Neue Impulse, das suchen die beiden immer wieder. Neue Künstlerinnen und Künstler, andere Genres. Ob an entsprechenden Börsen oder bei anderen Kulturveranstaltungen, Ruth und Balz Käppeli schauen sich viel Kleinkunst an. Und sie entscheiden, wen sie für einen Auftritt in Muri anfragen. «Klar, das Programm ist auch unserem Geschmack angepasst», sagt Ruth Käppeli. Und die beiden haben hohe Ansprüche. «Uns soll es keinen Moment langweilig sein während eines Programms. Gelingt das, gehört die Künstlerin oder der Künstler nach Muri», fügt Balz Käppeli an.

Voller Überraschungen

Seit 25 Jahren organisiert er jedes Jahr vier solche Kleinkunstabende. «Die Dichte an guter Kunst ist nach wie vor gross genug», sagt er. Seine Begeisterung für die Kleinkunst ebenso. «Das ist familiär bedingt», meint er. Kunst gegenüber offen zu sein, das habe zu seiner Erziehung gehört. Dies nun seit so langer Zeit mit einem Projekt in Muri verbinden zu können, sei für ihn ein Privileg. Das, was ihm an der Kleinkunst ganz besonders gefällt, sind die Überraschungen. «Und ich lasse mich sehr gerne auf diese ein.» Seiner Frau Ruth gefällt es, dass die Kleinkunst einen aus dem Alltag abholt und in eine fiktive, unterhaltsame, lustige, aber auch berührende oder erschreckende Welt entführt.

Natürlich, beide geniessen es, privat einen kulturellen Anlass zu besuchen, etwa von Künstlerinnen und Künstlern, die kürzlich im «Cabarena» auftraten. «Aber sonst ist es schon so, dass wir oft schon beim Besuch darüber

nachdenken, ob das Gebotene etwas für Muri ist», sagt Ruth Käppeli. «Wir sind immer mit dem Scanner unterwegs», fügt Balz Käppeli an. Und immer müssen beide überzeugt sein, um eine Künstlerin oder einen Künstler fürs «Cabarena» anzufragen. «Da kommt es durchaus auch vor, dass wir einander versuchen zu überzeugen», sagt Ruth Käppeli. Ihr Mann sei dabei oft etwas mutiger als sie.

#### Schüleraufführung wird zur Herausforderung

Überhaupt ins Leben gerufen hat das «Cabarena» der Verein ehemaliger Bezirksschüler Muri unter dem damaligen Präsidenten Hans-Peter Strebel. Noch heute sind es zig Ehemalige der Bez Muri, die das «Cabarena» mitfinanzieren. «Damit werden Erinnerungen geschaffen», sagt Balz Käppeli. Anfänglich wurden die kulturellen Veranstaltungen nur für die Schülerinnen und Schüler organisiert, seit vielen Jahren gehört auch eine öffentliche Aufführung dazu. Noch immer hat aber die 50-minütige Schüleraufführung Tradition. «Das ist für die Künstlerinnen und Künstler oft eine Herausforderung. So junges Publikum haben sie selten und sie müssen ihr Programm komprimieren», sagt Ruth Käppeli.

Tradition hat es auch, dass vier Künstler während einer Saison auftreten und diese Auftritte immer am Montag stattfinden. «Das hat sich bewährt. Der Montag passt vielen – Künstlern und Besuchern», sagen die Käppelis. Aber der Montag verunmöglicht es ihnen, eine Künstlerin nach Muri zu holen: Hazel Brugger. «Sie nimmt sich am Montag und Dienstag immer frei. Aber das ist nun mal so», sagt Ruth Käppeli.

#### Verschiedene Ansprüche erfüllen

Kontakte pflegen, mit Künstlern und Managements kommunizieren, Verträge aufsetzen, die Künstler vor Ort betreuen, das Drumherum organisieren, Kleinkunstevents besuchen. Ruth und Balz Käppeli betreiben für das «Cabarena» einen beträchtlichen Aufwand. «Ein Aufwand, der uns Spass macht. Zumal von den Künstlern, aber auch vom Publikum viel zurückkommt.» Die Atmosphäre werde immer wieder geschätzt, die Nähe. Aber einfach sei es nicht, die verschiedenen Ansprüche zu vereinen – jene der Bez-Schülerinnen und -Schüler und jene von Stammgästen, die zum Teil seit 25 Jahren ein «Cabarena»-Abonnement haben und entsprechend nicht mehr ganz jung sind. «Wir haben weniger Hemmungen als früher, auch herausfordernde Programme – in vielerlei Hinsicht – den Schülerinnen und Schülern zu zeigen», sagt Ruth Käppeli. Was sie sich wünschen: Dass die Lehrerschaft die Jugendlichen besser darauf vorbereitet, was im «Cabarena» geboten wird. «Ich gehe auch nicht an eine Van-Gogh-Ausstellung, ohne mich darüber vorher zu informieren», findet Balz Käppeli.

#### Gedanken an Ende

Er seit 25 Jahren, sie in der elften Saison. Machen sie sich Gedanken über die Zukunft des «Cabarenas»? «Wir haben den Biss, um weiterzumachen», sagt Ruth Käppeli. Aber klar, es gebe den einen oder anderen Gedanken über ein mögliches Ende. «Wir sind extrem offen. Falls jemand Interesse hat, einzusteigen, sind wir sofort dabei», betont Balz Käppeli. Und er ist pragmatisch. «Wir haben nicht den Anspruch, dass es das «Cabarena» in 50 Jahren noch geben muss. Das ist schliesslich nur eine von vielen kulturellen Formen, die Jung und Alt verbinden können.» Zu viele Gedanken machen sie sich aktuell nicht.

Zu gross ist die Vorfriede auf die neue Saison, die mit «Unduzo A Cappella» am Montag, 12. September, 20 Uhr, in der Bez-Aula startet. Es hat noch wenige freie Plätze.

Weitere Programmpunkte: 21. November, «Riklin & Schaub – Was wäre wenn»; 16. Januar, Christian Jott Jenny und das Staatsorchester «und jetzt: Varia!»; 13. März, Dominik Muheim und Sanjiv Channa «Useluege». Mehr Infos: [www.murikultur.ch/cabarena](http://www.murikultur.ch/cabarena).



Ruth und Balz Käppeli verkörpern quasi das «Cabarena» in Muri – er ist seit 25 Jahren dabei, sie seit 11 Jahren. Die Vorfreude auf die neue Saison ist gross. Bild: Annemarie Keusch

Muri

## Murikultur-Tage

Fr, 09. Sep. 2022

Am Wochenende erblüht in Muri ein Blumenstrauss gelebter Kultur in verschiedensten Facetten: Schüler der Kanti Wohlen slammen um die Wette, die Ausstellung mit einem Einblick in das umfangreiche Privatarchiv der Kaiserin Zita wird eröffnet und im Festsaal verspricht Beethovens Klavierkonzert einen besonderen Hörgenuss. Eine kombinierte Führung zeigt den Besuchern die bewegte Geschichte des Singisfenlügels vom Konventgebäude zum vielfältig genutzten Haus. Danach setzt das Capriccio Barockorchester Klangperlen in der Klosterkirche. Am Montag endet das Festival mit einem Lachen im Cabarena. (Bild: Capriccio Barockorchester).

«Murikultur-Tage»: Freitag, 9. September bis Montag, 12. September, in Muri. Programm: [www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch).





## Murikultur-Tage

## Ein Wunderkind, alte Gemäuer und private Einblicke in Kaiserin Zitas Leben – all das hat Muri zu bieten

Von poetischen Tönen über museale Leckerbissen bis hin zu musikalischen Verführungen sind sie voller Höhepunkte: Vom 9. bis 12. September finden die 11. Murikultur-Tage statt. Sie zeigen vielfältige Facetten des Murianer Kulturlebens.

07.09.2022, Andrea Weibel

«Die spätsommerlichen Kulturblüten erblühen heuer zum 11. Mal», mit diesen poetischen Worten werben die Organisierenden für die Murikultur-Tage vom 9. bis 12. September. Und weiter: «Kultur ist vielfältig: An nur einem einzigen Wochenende zelebriert Murikultur diese Vielfalt. Als kleines, lebendiges, frohes Festival – den Murikultur-Tagen.»

Rhythmisch, modern und wortgewaltig beginnen sie am Freitag, 9. September. Mit selbst geschriebener, gesprochener Poesie buhlen die Schülerinnen und Schüler der Kanti Wohlen am Poetry-Slam um die Gunst des Publikums. Der ehemalige Gewinner des Murianer Slams und unterdessen bekannte Slampoet Jeremy Chavez moderiert den Anlass bereits zum zweiten Mal.

Der Samstag, 10. September, zeigt sich dagegen unerwartet habsburgisch: Die Kabinettausstellung «Für Gott, Kaiser und Kinder» eröffnet zum ersten Mal überhaupt einen kleinen Einblick in das umfangreiche Privatarchiv der Kaiserin Zita.

### Besonderer Leckerbissen: 19-jähriges Wunderkind am Piano

Am Abend interpretiert dann das mittlerweile 19-jährige deutsche «Wunderkind» Laetitia Hahn bei Musik im Festsaal Beethovens Klavierkonzert Nr. 4 gemeinsam mit den Zürcher Symphonikern. Die Organisierenden versprechen «einen ganz besonderen Hörgenuss». Denn Hahn hatte schon im Alter von 2 Jahren mit dem Klavierspiel begonnen, mit 11 Jahren das Abitur in der Tasche, studierte zuletzt in Zürich und trat schon auf der ganzen Welt mit bedeutenden Orchestern und Dirigenten auf.

Am Sonntag eröffnet sich dem Publikum in einer kombinierten Führung die bewegte Geschichte des Singisenflügels vom Konventgebäude hin zum modernen, vielfältig genutzten Haus. Passend dazu setzt am späten Nachmittag das Capriccio Barockorchester Klangperlen in der Klosterkirche Muri. «Ein ganz besonderer Ohrenschaus, übernehmen doch Instrumente die Rolle der Singstimmen verschiedener Arien und Duette», heisst es im Programm.

Wie jedes Jahr gehen die Murikultur-Tage am Montag, 12. September, mit einem Lachen zu Ende. Cabarena zeigt Udunzo A Capella mit «Friede, Freude, Götterfunken»: Laut Programm stehen sie für «satte Beats, geniale Lieder und Tanzeinlagen und einen Abend, der den Lachmuskeln einiges abverlangen wird».

Übrigens, während der Murikultur-Tage sind die Ausstellungen «Romano Galizia und seine Künstlerfreunde» sowie «Ein-Blick, Kunstfenster Freiamt» im und vor dem Singisen-Forum durchgehend geöffnet.

Mehr Infos und das ganze Programm unter [www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch).



Web Ansicht

Auftrag: 1094358  
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 85546946  
Ausschnitt Seite: 2/3

News Websites



Die Kabinettausstellung «Für Gott, Kaiserin Zita» eröffnet zum ersten Mal überhaupt einen kleinen Einblick in das umfangreiche Privatarchiv der Kaiserin Zita, auf dem Bild mit ihren Kindern zu sehen. zvg zvg





## Der Poetry-Slam-Anlass Muri Slam der Kanti Wohlen eröffnet die Murikultur-Tage am Freitag, 9. September. zvg/ Gregor Galliker zvg/Gregor Galliker



Schweiz

## «Ihr Herz ist da»: Ausstellung zu Kaiserin Zita im Kloster Muri

7. September 2022

Sie war die letzte Kaiserin von Österreich und lebte viele Jahre in der Schweiz: Zita von Bourbon-Parma. Das Kloster Muri gibt erstmals Einblicke in das Privatarchiv der katholischen Kaiserin, die gerne zweimal pro Tag zur Messe ging. Vielleicht wird sie bald seliggesprochen.

Wolfgang Holz

Sie war eine fromme Frau. Sie besuchte täglich die Messe – häufig sogar zweimal pro Tag. Sie besass zig Rosenkränze. Sie bereiste mehrmals das Heilige Land.

### Luftlöcher und schlechter Sprit

Einmal, nach einem geheimen Flug in einer Junkers-Propeller-Maschine mit ihrem entthronten Ehegatten von Dübendorf nach Ungarn, war sie sich hinterher sicher, «dass sie nur dank ständigem Gebet» die vielen Luftlöcher überlebt hatte. Dabei hatte der Pilot einfach schlechten Sprit getankt – der Grund für die holprige Luftfahrt!

Die Rede ist von Kaiserin Zita. Genauer gesagt von Zita Maria delle Grazie Habsburg Lothringen, geborene Bourbon-Parma (1892–1989). Im Gegensatz zum frühen Tod des letzten Habsburger-Herrschers und Ehemanns Karl I., der im Exil in Funchal 1922 nicht ganz 34 Jahre alt an der Spanischen Grippe zugrunde ging, war ihr langes Leben vom Glauben, der Politik und der Familie geprägt.

### «Für Gott, Kaiser und Kinder»

Und nicht nur das. Sie legte während den 96 Jahren ihres Lebens ein umfangreiches Privatarchiv an, das seit einiger Zeit im Kloster Muri eingelagert ist. Thomas Frei, Kurator der neuen Wechselausstellung «Für Gott, Kaiser und Kinder», gibt nun Einblicke in Zitas Privatarchiv.

Verpackt und transportiert in Metallkisten und Reisekoffern wurde das Privatarchiv vor gut fünf Jahren ins Freiamt gebracht – und zwar von Zizers GR aus, wo die letzte Kaiserin von Österreich 37 Jahre ihres Lebens gewohnt hatte.

### Zwei Herzen in Marmor vereint

Die Herzen von Karl I. und seiner Frau Zita ruhen schon seit 1973 und 1989 in der Habsburger-Gruft des Klosters in einem schwarzen Marmorblock. Ihre Leichname wurden in der Wiener Kapuzinergruft und auf Madeira beigesetzt.

«In dem wahnsinnig umfangreichen Privatarchiv gibt es Hunderte von Briefe, Fotos, Notizen, Tagebücher, Zeitungsausschnitte und einige andere Dinge, von denen ich jetzt in Absprache mit den Enkeln von Kaiserin Zita erstmals Einzelstücke zeigen darf», berichtet Kurator Thomas Frei begeistert. Sagt's und zieht aus einer grauen Plastikkiste einen Brief von 1921 hervor.

Auf einem in gestochen schöner Handschrift geschriebenen Brief redet die Kaiserin ihren Mann mit «Lieber Karl » an. Beigefügt hat sie noch ein in krakeliger Sütterlin-Schrift verfasstes Schreiben eines ihrer Kinder: «Lieber Papa, ich wünsche Dir viele Handküsse. Ich war heute schon in der Messe...»

### Angst vor Zahnschmerzen

In einem anderen Brief verrät sie ihrem Ehemann, dass sie einen Zahnarzttermin verschoben hat – aus Angst vor den Zahnschmerzen.





«Dort kann man Stimmen von sechs Zeitzeugen der ehemaligen Kaiserin Zita aus Zizers lauschen.»

In der Kabinettausstellung im Museum Kloster Muri wird neben solchen Dokumenten aus dem Privatarhiv auch eine Hörstation installiert. «Dort kann man Stimmen von sechs Zeitzeugen der ehemaligen Kaiserin Zita aus Zizers lauschen», sagt Frei. Stimmen ihres Hausarztes etwa, eines Samichlauses und eines Kanzleibeamten, der ihre Steuererklärung ausfüllte.

Aber warum brauchte Kaiserin Zita, die fünfssprachig war und sogar Ungarisch fließend beherrschte, eigentlich so ein riesiges Privatarhiv? «Sie legte es für ihren Sohn und einstigen Kronprinzen Otto von Habsburg an, damit dieser König von Ungarn werden konnte, falls dort die Monarchie wieder ausgerufen wird», sagt Thomas Frei. Doch Otto von Habsburg, der längst verstorbene demokratische Europapolitiker, verzichtete bekanntlich auf diesen monarchischen Anspruch. «Man kann Kaiserin Zitas Weltsicht in diesem Punkt durchaus als etwas realitätsfremd bezeichnen», sagt Frei.

«Sie ist auch unter Besucherinnen und Besuchern des Klosters Muri sehr beliebt – weil ihr Herz da ist.»

#### «Temperamentvoll und charismatisch»

Andererseits sei sie eine starke, temperamentvolle Frau mit «charismatischer Ausstrahlung» gewesen. Sie habe sich stets für die Politik und die Regierungsgeschäfte ihres Mannes interessiert, der ja nur noch von 1916 bis 1918 als Habsburger-Kaiser herrschte. Danach wurde nach dem Ersten Weltkrieg die Republik Österreich ausgerufen: «Sie ist auch unter Besucherinnen und Besuchern des Klosters Muri sehr beliebt – weil ihr Herz da ist.»

Apropos Herz. Noch läuft der Seligsprechungsprozess für Kaiserin Zita. Kaiser Karl Kaiser Karl wurde bereits 2004 durch Papst Johannes Paul II. seliggesprochen – «wegen einer Gebetserhörung und einer wundersamen Krankenheilung», sagt Kurator Thomas Frei. Warum Zita seliggesprochen werden soll, dazu könne er nichts Konkretes sagen.

#### Seligsprechungsprozess läuft

Seit 2009 läuft der Prozess für die Seligsprechung für Kaiserin Zita. Vorsitz hat der Bischof von Le Mans in Frankreich, Bischof Yves Le Saux. Grund: Kaiserin Zita hat viele Monate ihres Lebens im Benediktinerinnenkloster Sainte-Cécile von Solemnes verbracht, das zur Diözese von Le Mans gehört. Hunderte von Briefen aus ihrem Privatarhiv wurden der Seligsprechungskommission übergeben. In etwa zwei bis drei Jahren dürfte dieser Prozess abgeschlossen sein.

Dann werden die Akten an den Vatikan weitergeleitet zur Prüfung durch die vatikanische Seligsprechungskommission. Nach Abschluss dieses Verfahrens und einem bezeugten Wunder liegt es dann am Papst, über die Seligsprechung zu entscheiden.

Die Ausstellung «Für Gott, Kaiser und Kinder: Das Privatarhiv der Kaiserin Zita» wird am Samstag, 10. September, um 14 Uhr im Museum Kloster Muri mit einer Vernissage eröffnet. Sie dauert bis zum 6. November.

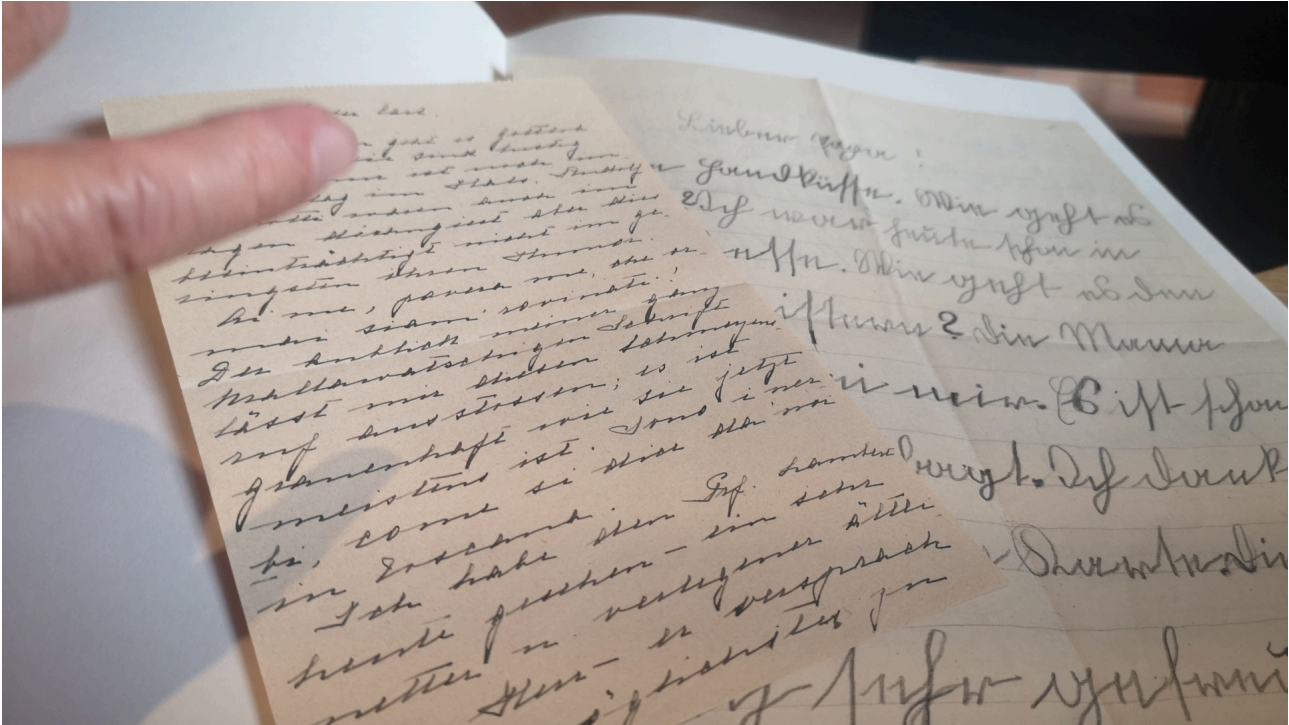
Kaiserin Zita mit ihrer Familie im Garten. Historische Aufnahme aus dem Privatarhiv. | © zVg



### Von den Habsburgern gegründet: Das Kloster Muri



Kurator Thomas Frei kann erstmals Einblick in das umfangreiche Privatarhiv von Kaiserin Zita geben.



"Lieber Karl, lieber Papa...": Briefe aus dem Privatarchiv von Kaiserin Zita



Der schwarze Marmorblock in der Loreto-Kapelle im Kloster Muri, wo die beiden Herzen des verstorbenen Kaiserehepaars beigesetzt sind.



Statue von Kaiser Karl I, dem letzten Habsburgerherrscher, in Muri. Er wurde nicht mal 34 Jahre alt.



Zita von Bourbon-Parma in ihrer Jugend beim Velofahren.



## Murikultur-Tage

# Ein Wunderkind, alte Gemäuer und private Einblicke in Kaiserin Zitas Leben – all das hat Muri zu bieten

Von poetischen Tönen über museale Leckerbissen bis hin zu musikalischen Verführungen sind sie voller Höhepunkte: Vom 9. bis 12. September finden die 11. Murikultur-Tage statt. Sie zeigen vielfältige Facetten des Murianer Kulturlebens.

07.09.2022, Andrea Weibel

«Die spätsommerlichen Kulturblüten erblühen heuer zum 11. Mal», mit diesen poetischen Worten werben die Organisierenden für die Murikultur-Tage vom 9. bis 12. September. Und weiter: «Kultur ist vielfältig: An nur einem einzigen Wochenende zelebriert Murikultur diese Vielfalt. Als kleines, lebendiges, frohes Festival – den Murikultur-Tagen.»

Rhythmisch, modern und wortgewaltig beginnen sie am Freitag, 9. September. Mit selbst geschriebener, gesprochener Poesie buhlen die Schülerinnen und Schüler der Kanti Wohlen am Poetry-Slam um die Gunst des Publikums. Der ehemalige Gewinner des Murianer Slams und unterdessen bekannte Slampoet Jeremy Chavez moderiert den Anlass bereits zum zweiten Mal.

Der Samstag, 10. September, zeigt sich dagegen unerwartet habsburgisch: Die Kabinettausstellung «Für Gott, Kaiser und Kinder» eröffnet zum ersten Mal überhaupt einen kleinen Einblick in das umfangreiche Privatarchiv der Kaiserin Zita.

### Besonderer Leckerbissen: 19-jähriges Wunderkind am Piano

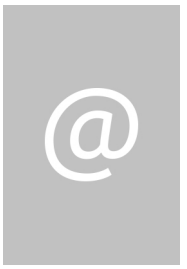
Am Abend interpretiert dann das mittlerweile 19-jährige deutsche «Wunderkind» Laetitia Hahn bei Musik im Festsaal Beethovens Klavierkonzert Nr. 4 gemeinsam mit den Zürcher Symphonikern. Die Organisierenden versprechen «einen ganz besonderen Hörgenuss». Denn Hahn hatte schon im Alter von 2 Jahren mit dem Klavierspiel begonnen, mit 11 Jahren das Abitur in der Tasche, studierte zuletzt in Zürich und trat schon auf der ganzen Welt mit bedeutenden Orchestern und Dirigenten auf.

Am Sonntag eröffnet sich dem Publikum in einer kombinierten Führung die bewegte Geschichte des Singisenflügels vom Konventgebäude hin zum modernen, vielfältig genutzten Haus. Passend dazu setzt am späten Nachmittag das Capriccio Barockorchester Klangperlen in der Klosterkirche Muri. «Ein ganz besonderer Ohrenschaus, übernehmen doch Instrumente die Rolle der Singstimmen verschiedener Arien und Duette», heisst es im Programm.

Wie jedes Jahr gehen die Murikultur-Tage am Montag, 12. September, mit einem Lachen zu Ende. Cabarena zeigt Udunzo A Capella mit «Friede, Freude, Götterfunken»: Laut Programm stehen sie für «satte Beats, geniale Lieder und Tanzeinlagen und einen Abend, der den Lachmuskeln einiges abverlangen wird».

Übrigens, während der Murikultur-Tage sind die Ausstellungen «Romano Galizia und seine Künstlerfreunde» sowie «Ein-Blick, Kunstfenster Freiamt» im und vor dem Singisen-Forum durchgehend geöffnet.

Mehr Infos und das ganze Programm unter [www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch).



Online-Ausgabe

Luzerner Zeitung  
6002 Luzern  
041/ 429 51 51  
<https://luzernerzeitung.ch/>

Medienart: Internet  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
UUpM: 1'245'000  
Page Visits: 3'517'600

Web Ansicht

Auftrag: 1094358  
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 85546947  
Ausschnitt Seite: 2/3

News Websites



Die Kabinettausstellung «Für Gott, Kaiser und Kinder» eröffnet zum ersten Mal überhaupt einen kleinen Einblick in das umfangreiche Privatarchiv der Kaiserin Zita, auf dem Bild mit ihren Kindern zu sehen. zvg



Der Poetry-Slam-Anlass Muri Slam der Kanti Wohlen eröffnet die Murikultur-Tage am Freitag, 9. September. zvg/

# Luzerner Zeitung



Online-Ausgabe

Luzerner Zeitung  
6002 Luzern  
041/ 429 51 51  
<https://luzernerzeitung.ch/>

Medienart: Internet  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
UUpM: 1'245'000  
Page Visits: 3'517'600

Web Ansicht

Auftrag: 1094358  
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 85546947  
Ausschnitt Seite: 3/3

News Websites

**Gregor Galliker**